

Der Ortsverein Lage trauert um Ursula Nebel, die im 90sten Lebensjahr kurz vor Weihnachten verstorben ist.



Sie war eine "waschechte Lipperin", geboren in Detmold, aufgewachsen in Schwalenberg und Fromhausen. Ihr Abitur machte sie 1955 am Mädchengymnasium in Detmold. Im gleichen Jahr zog die Familie nach Schlangen. Beruflich trat sie in die Fußstapfen des Vaters und studierte an der pädagogischen Hochschule in Wuppertal um Volksschullehrerin zu werden. Bereits während ihrer ersten Anstellung in Brakelsiek begann sie nebenberuflich eine Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Paderborn zur Realschullehrerin. Ihre erste Stelle als Realschullehrerin bekam sie

in Preußisch Oldendorf. Als der Vater 1967 in den Ruhestand ging, zog die gesamte Familie in das großelterliche Haus nach Lage-Waddenhausen und Ursula Nebel begann an der Freiligrathschule Lage zu unterrichten, wo sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1995 die Fächer Geschichte und Deutsch lehrte. Sie führte während ihrer gesamten Berufszeit ein Buch über die Klassen mit ihren Schülern und Schülerinnen. Da dieses bekannt war, kontaktierten häufig Ehemalige der Realschule Lage, die Klassentreffen organisieren wollten, ihre alte Lehrerin, um ihre Namensliste zu vervollständigen. Ursula Nebel war aber nicht nur als Lehrerin sehr angesehen. Schon früh wurde sie eine bekannte Persönlichkeit im Lippischen Heimatbund. Ihr Vater, Wilhelm Nebel, leitete die Plattdeutsche Gruppe des Ortsvereins Lage seit 1972. Er organisierte zusätzlich ab 1974 das Gesamtlippische Plattdeutsche -Treffen, welches von da an fester Bestandteil des LHB Lippe wurde. Ursula Nebel stand ihrem Vater bei diesen Arbeiten von Anfang an zur Seite und wuchs so in das Vereinsleben des Heimatbundes hinein. Aufgrund ihrer profunden Ortskenntnisse und ihrer Liebe zu ihrem Heimatland Lippe, war sie eine gefragte Unterstützerin bei vielen Aktivitäten. Eine besonders aktive Rolle hatte sie bei dem Versuch das Orts-, Heimat- und Zieglermuseum in Lage einer breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen und zu erhalten. 1985 wurde sie als Schriftführerin in den Vorstand des Ortsvereins Lage gewählt - 1995 übernahm sie den stellvertretenden Vorsitz. Agnes Siekmöller löste sie in dieser Funktion 2011 ab. Als Dank für ihre unermüdlichen Aktivitäten und die herausragende Bedeutung für unseren Verein erhielt sie die Ehrenmitgliedschaft ihres Heimatvereins. Trotz ihrer schweren Krankheit, gegen die sie ein Jahrzehnt angekämpft hat, nahm sie bis zuletzt an den Veranstaltungen und Sitzungen des Vereins teil. Sie wird uns sehr fehlen.

Gez.: Margarete Wißmann